Branche Panorama

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **107 (2016)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BRANCHE **PANORAMA**

Deutsches Höchstspannungsnetz

Das Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (VDE|FNN) hat die Wandkarte «Deutsches Höchstspannungsnetz» aktualisiert und mit Stand 1. Januar 2016 veröffentlicht. Die Karte umfasst die Höchstspannungsleitungen mit 380 und 220 kV der vier Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz Transmission, Amprion, Tennet TSO und TransnetBW. In der Karte sind neben den bestehenden Leitungen auch die im Bau und bereits in der Umsetzungsplanung befindlichen Leitungen dargestellt.

Im Bereich der Ostsee und der Nordsee ist in den letzten beiden Jahren ein deutlicher Zubau an Leitungen für den Anschluss von Offshore-Windenergieanlagen zu verzeichnen. Der Netzausbau an Land schreitet dagegen langsam voran. Fertig gestellt ist beispielsweise der erste Teil der Südwestkuppelleitung (Thüringer Strombrücke). Der thüringisch-bayerische Abschnitt von Altenfeld nach Redwitz befindet sich derzeit noch im Bau. Auch der südliche Teil einer 380-kV-Leitung von Wesel (Nordrhein-Westfalen) nach Meppen (Niedersachsen) befindet sich jetzt in der Bauphase. In diesem Abschnitt, in der Nähe der Gemeinde Raesfeld, liegt auch das erste in Bau befindliche Pilotprojekt zur Teilverkabelung von Höchstspannungsleitungen mit Wechselstrom. Das ist eines der vier Pilotprojekte nach dem Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG) von 2009. Zusätzlich wurde in der Karte auch die Darstellung der Kraftwerke umfassend überarbeitet. Diese werden nur noch dargestellt, wenn sie an das Höchstspannungsnetz angeschlossen sind.

Interessierte können die Netzkarte als Wandkarte (circa 112 x 146 cm) oder als Faltplan (circa 60 x 75 cm) im Infocenter auf www.vde.com bestellen. Zudem kann ein aktualisierter Übersichtsplan als PDF heruntergeladen werden. No

VDE|FNN

Die neue Version der VDE|FNN-Karte des deutschen Höchstspannungsnetzes dokumentiert die Fortschritte bei den Offshore-Netzanschlüssen.

Solarkraftwerk in Marokko

In Marokko ist jetzt das erste Solarkraftwerk am Netz: Noor I, arabisch für «Licht», hat eine Anschlussleistung von 160 MW und wird Strom für mindestens 350 000 Menschen erzeugen. In den nächsten Jahren werden nahe der Stadt Ouarzazate im Süden des Landes insgesamt vier Kraftwerke mit einer Leistung von 580 MW entstehen. Gegenüber der konventionellen Stromerzeugung werden so jährlich mindestens 800 000 t CO_2-Ausstoss vermieden.

KfW / Jens Steingässer

Solarkraftwerk in der Wüste.

Gut zwei Jahre lang wurde an dem ersten der vier Kraftwerke gebaut. Dort, wo der Wind sonst nur den Sand verweht, ragen nun auf einer Fläche von rund 650 Fussballfeldern 537 000 Spiegel in den Himmel.

Die Spiegel lenken die Sonnenstrahlen auf breite Rohre. Das synthetische Öl darin wird auf 393 °C erhitzt und in einen Kraftwerksblock geleitet. Dort erhitzt es Dampf, der eine Turbine zur Stromerzeugung antreibt. Mit 293 °C fliesst das Öl wieder durch Rohre in das Solarfeld. Die erzeugte Wärme kann auch in Flüssigsalztanks gespeichert und dort entnommen und genutzt werden, wenn Strom benötigt wird. Dies ermöglicht eine bedarfsorientierte Stromproduktion auch nach Sonnenuntergang. No

Deutsche Offshore-Windenergie

Gemäss der deutschen Windguard speisten in Deutschland im Jahr 2015 546 Offshore-Windenergieanlagen mit einer Leistung von 2,28 GW erstmals ins Netz ein. Damit waren zum 31. Dezember 2015 insgesamt 792 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 3,29 GW am Netz. Weitere 41 Anlagen mit 246 MW Leistung wurden vergangenes Jahr vollständig errichtet, warteten aber Ende 2015 auf See noch darauf, ans Netz angeschlossen zu werden. Zudem wurden 122 Fundamente errichtet, die der Installation der Windenergieanlagen 2016 dienen werden. No

Kernkraftwerke der Welt

Das Nuklearforum Schweiz hat seine Plattform nuclearplanet.ch aktualisiert. Mit diesem Tool findet man Informationen und Kennzahlen zu den Kernkraftwerken der Welt, u.a. über die interaktive Karte. Die ständig aktualisierten Standortinformationen beinhalten die Gesamtleistung eines Werks sowie die Anzahl Blöcke, die geplant, in Bau, in Betrieb oder stillgelegt sind. Neu sind auch die Standorte der Lager für radioaktive Abfälle erfasst. No

CKW setzt auf Smart Meter

CKW treibt das Fernablesen von Stromzählern weiter voran. Was im eigenen Versorgungsgebiet erfolgreich getestet wurde und im Einsatz steht, bietet CKW neu als Dienstleistung anderen Energieversorgungsunternehmen in der Deutschschweiz an. Hierzu geht die Zentralschweizer Energieversorgerin eine Partnerschaft mit Kamstrup, einem globalen Anbieter für Energiemesslösungen im Bereich der Funktechnologie, ein. No

KWO baut Stellen ab

Die KWO musste erstmals in ihrer Geschichte einen Stellenabbau bekannt geben. Die BKW bedauert diesen Schritt, der durch die anhaltend tiefen Strompreise und die derzeit schwierigen Rahmenbedingungen für Neuinvestitionen unumgänglich wurde. Dennoch kann die KWO mit ihrem grossen Ausbaupotenzial für Wasserkraft für die Zukunft zentral sein. Von den möglichen Ausbauprojekten steht für die BKW derzeit der Bau eines neuen Speichersees beim Triftgletscher im Vordergrund. Mit dafür notwendigen Anpassungen der Rahmenbedingungen könnte dieser Ausbau auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten durchgeführt werden. No

BRANCHE **PANORAMA**

Alpiq kauft deutsches Energiedienstleistungs-Unternehmen

Die Kraftanlagen München GmbH, ein Unternehmen der Alpiq-Gruppe, hat die Akquisition des Energiedienstleistungs-Unternehmens Jakob Elbling GmbH in Rheinland-Pfalz abgeschlossen. Dieses ist auf die Planung und Installation von Anlagen in der Heizungs-, Lüftungs, Kälte- und Regelungstechnik spezialisiert und zählt Hotels und Verwaltungen sowie Industrie und Generalbauunternehmen zu seinen Kunden. Über den Kaufpreis wurde zwischen den Parteien Stillschweigen vereinbart. Mit dem Kauf möchte Alpiq seine Strategie fortführen, die Marktpräsenz in den Energiedienstleistungen geografisch auszubauen, wie das Unternehmen mitteilte. Se

BFE publiziert vier Gasmarkt-Studien

Das Bundesamt für Energie hat vier Grundlagenstudien zum Gasmarkt veröffentlicht. Eine Studie untersucht die Grundbedingungen des Netzzugangsmodells für Gas, das sogenannte Entry-Exit-Modell. Eine weitere Studie untersucht die regulatorischen Grundsätze, um die Kosten und anschliessende Tarifierung beim Gasnetz zu ermitteln. Eine dritte Studie untersucht Grundsatzfragen zum zukünftigen Gasbilanzierungsmodell in der Schweiz. Eine letzte Studie betrifft mögliche Vorgehensweisen bei einer Öffnung des Schweizer Gasmarktes und analysiert hierzu verschiedene Varianten.

Die vier Studien bilden eine Grundlage für die Vernehmlassungsvorlage zum neuen Gasversorgungsgesetz, die bis Ende 2017 erarbeitet werden soll. Se

Swissgrid schafft neuen Geschäftsbereich

Die Verteilnetzbetreiberin Swissgrid hat per 1. Februar 2016 den neuen Geschäftsbereich «Technology» geschaffen. Damit sollen nach Angaben des Unternehmens die Digitalisierung der Geschäftsprozesse und die Transformation des Unternehmens vorangetrieben werden.

Leiter des neuen Geschäftsbereichs wird Rainer Mühlberger (57). Der Maschinenbauingenieur ist seit 2011 als Leiter Strategy&Development für das Unternehmen tätig. Zuvor hat er verschiedene Führungspositionen in der Telekommunikationsbranche ausgeübt, unter anderem als Leiter Strategie & Business Development und als Leiter Informatik bei Swisscom Fixnet AG sowie als CEO von Swisscom Directories AG. Se

Energieeffizienz-Förderprojekt gestartet

Das Programm «Swiss Energy Efficiency Auction» unterstützt Schweizer Unternehmen und Organisationen, welche ihren Stromverbrauch senken wollen. Es umfasst drei Phasen: In einer ersten Phase werden mithilfe eines Audits Energieeffizienzmassnahmen identifiziert. In einer zweiten Phase nehmen die Firmen und öffentlichen Körperschaften an einem Auktionsverfahren teil, an dem Förderbeiträge für die Umsetzung der identifizierten Massnahmen vergeben werden. Dies ermöglicht es, gezielt diejenigen Massnahmen zu finanzieren, die ein besonders gutes Kosten-/Nutzen-Verhältnis aufweisen. In der dritten Phase schliesslich werden die durchgeführten Massnahmen auf ihre Wirksamkeit überprüft. Um am Programm teilzunehmen, müssen die Firmen nachweisen, dass die Projekte ohne die Unterstützung nicht wirtschaftlich wären.

Hinter dem Förderprogramm stehen die drei Unternehmen BKW, Groupe E Greenwatt und Services Industriels de Genève (SIG), welche die teilnehmenden Unternehmen während des gesamten Prozesses als Expertinnen und Experten begleiten. Das Projekt wird unterstützt vom Energieeffizienz-Programm ProKilowatt des Bundesamtes für Energie, das hierfür einen Beitrag von insgesamt 3 Millionen CHF zur Verfügung stellt. Die Projektpartner streben eine Einsparung von insgesamt rund 66 GWh an. Se

Link

- www.swiss-ea.ch

Istockphoto

Im Bereich der Beleuchtung können Schätzungen zufolge bis zu 60 % Strom eingespart werden.

Personelle Wechsel bei Axpo

Carmen Walker Späh (58) wurde in einer ausserordentlichen Generalversammlung am 22. Januar zur neuen Verwaltungsrätin der Axpo Holding AG gewählt. Sie nimmt diese Funktion als Vertreterin des Kantons Zürich wahr und folgt damit auf alt Regierungsrat Martin Graf. Carmen Walker Späh ist seit Mai 2015 Regierungsrätin und Volkswirtschaftsdirektorin des Kantons Zürich. Zuvor war sie 13 Jahre lang Kantonsrätin und engagierte sich unter anderem während fünf Jahren als Verfassungsrätin.

Axpo

Carmen Walker Späh.

Weiter hat Axpo einen geplanten Wechsel in der Leitung der Division Kernenergie bekannt gegeben. Stephan Döler gibt auf eigenen Wunsch die operative Leitung dieser Division ab. Er wird weiterhin in einem reduzierten Pensum als Senior Manager Kernenergie für das Unternehmen tätig sein. Die Suche nach einem Nachfolger ist bereits eingeleitet worden. Se